

Zum Tode von Lutz Niethammer

*26. Dezember 1939 in Stuttgart, †29. Juli 2025 in Berlin

Lutz Niethammer war ein bedeutender Zeithistoriker, ein hochgebildeter Gelehrter, ein prägender Hochschullehrer und ein glänzend ironisierender Schriftsteller. Seine methodologischen Aufsätze sind auch Jahrzehnte nach ihrem Erscheinen noch aktuell, seine Bücher zu grundlegenden Themen der Zeitgeschichte anregend bis heute.

Nicht zuletzt war er ein Pionier der Oral History in Deutschland. In den späten 1970er Jahren machte er die Methode in der deutschen Zeitgeschichte bekannt. Das von ihm initiierte und geleitete Projekt *Lebensgeschichte und Sozialkultur im Ruhrgebiet 1930 bis 1960* setzte Maßstäbe für die Erhebung und Auswertung lebensgeschichtlicher Interviews als Quelle zeithistorischer Forschung. Sein Aufsatz *Fragen – Antworten – Fragen* gilt bis heute als Standardliteratur der Oral History und ist nach wie vor eine der lesenswertesten theoretischen und methodischen Reflexionen.

Mit BIOS war er eng verbunden. 1988 gründete er zusammen mit einer Reihe von Kolleg*innen aus der Geschichtswissenschaft und anderen Disziplinen BIOS als interdisziplinäres Forum biographischer Forschung und war bis vor wenigen Jahren einer ihrer Herausgeber. Wir verlieren mit ihm nicht nur einen wichtigen Ratgeber, sondern auch einen warmherzigen Kollegen und Freund.

Bernd Weisbrod, selbst Zeithistoriker, Kollege und Freund von Lutz Niethammer, hielt die Rede auf der Trauerfeier. Wir sind ihm sehr dankbar, dass er uns den Abdruck dieser Rede im Sinne eines Nachrufes gestattet hat.

Alexander von Plato, Almut Leh und Bettina Dausien